

Interpellation Tinner-Wartau / Zoller-Sargans / Altenburger-Buchs / Schnider-Vilters-Wangs (82 Mitunterzeichnende):**«IC-Halt Zürich – Chur halbstündlich in Sargans**

Der öV-Systemknoten Sargans stellt einen wichtigen Standortfaktor für die Region Sarganserland-Werdenberg sowie für die benachbarten Regionen und Länder dar. Rund 400'000 Bewohnerinnen und Bewohner des «unteren Alpenrheintals» (Sarganserland, Werdenberg, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberger und St.Galler Rheintal) erhalten durch den Bahnhof Sargans Anschluss an das nationale und internationale Streckennetz.

Ab Dezember 2010 werden zusätzliche IC-Verbindungen Zürich–Chur eingeführt, die den bestehenden Stundentakt zum zeitweisen Halbstundentakt verdichten. Gemäss Fahrplanentwurf der SBB sollen die zusätzlichen IC-Verbindungen jedoch in Sargans nicht halten. Als Begründung wird seitens SBB ein künftiger Trassierungskonflikt aufgeführt, der ab Ende 2013 in der Schwyzer March mit der dann angepassten S2 der Zürcher S-Bahn entsteht. In den Jahren 2011 bis 2013 wäre ein Halt in Sargans technisch möglich. Wir stellen fest, dass sich die SBB früher nicht gegen Anpassungen und Verdichtungen der S-Bahn Zürich gewehrt hat, obwohl ihr bekannt war, dass damit die Möglichkeiten für die Trassierung von zusätzlichen schnellen Verbindungen in den Kanton St.Gallen massiv eingeschränkt werden.

Im Interesse der gesamten Südostschweiz sowie dem Fürstentum Liechtenstein hat die Region Sarganserland-Werdenberg die Erwartung, dass der gemäss kantonalem Richtplan überregional bedeutende Systemknoten Sargans mit dem IC halbstündlich bedient wird. Diese Forderung wurde auch in Bern anlässlich der Übergabe der 14270 Unterschriften der Petition Doppelspur Buchs–Sargans unterstrichen.

Folgende Gründe sprechen für die Einführung der technisch möglichen Halte:

- Die Südostschweiz ist einer der wenigen Landesteile ohne Halbstundentakt im Fernverkehr. Der IC-Halbstundentakt Chur–Zürich stellt nicht nur halbstündliche Verbindungen Richtung Zürich und damit auch Richtung Zentral- und Westschweiz her, sondern ermöglicht auch Verbindungen vom Kanton Graubünden und den Regionen Sarganserland-Werdenberg und Rheintal via St.Margrethen an den EC Richtung München und für das nördliche Rheintal via Buchs an den EC Richtung Wien. Mit einem Verzicht auf die halbstündlichen IC-Halte in Sargans werden vorhandene Anschlussmöglichkeiten nicht genutzt und damit auf ein erhebliches Passagieraufkommen verzichtet.
- Mit dem S-Bahn-Konzept 2013 des Kantons St.Gallen werden hervorragende Voraussetzungen geschaffen, die Regionen mittelfristig halbstündlich an den IC in Sargans anzuschliessen.
- Das sich in Erarbeitung befindende Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein setzt auf eine starke öffentliche Verkehrsanbindung auf der Schiene innerhalb der Agglomeration. Fehlt die überregionale Einbettung dieser öffentlichen Verkehrsachse, kann ein wesentlicher Teil des Potenzials nicht genutzt werden.

Die Regierung wird eingeladen, nachstehende Fragen zu beantworten:

1. Teilt die Regierung die Bedeutung eines fehlenden Halbstundentaktes für die Region Sarganserland-Werdenberg und das Land Liechtenstein?
2. Ist die Regierung bereit, auf den kommenden Fahrplanwechsel 2010/2011 bei den SBB und bei den zuständigen Bundesstellen den technisch machbaren Halt einzufordern?

3. Wie will die Regierung sicherstellen, dass im kantonalen Richtplan enthaltene Zielsetzungen für die bessere Fernverkehrsanbindung des Kantons nicht durch kurzfristig laufend neu geschaffene Trassierungshindernisse im Grossraum Zürich verunmöglicht werden?
4. Welche weiteren Massnahmen und welchen Zeitplan sieht die Regierung, um die halbstündliche schnelle Anbindung in Sargans zu realisieren und dauerhaft sicherzustellen?»

21. September 2010

Tinner-Wartau
Zoller-Sargans
Altenburger-Buchs
Schnider-Vilters-Wangs

Ammann-Rüthi, Bachmann-St.Gallen, Bärlocher-Bütschwil, Baumgartner-Gams, Bereuter-Rorschach, Bischofberger-Thal, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Böhi-Wil, Boppart-Andwil, Breitenmoser-Waldkirch, Britschgi-Diepoldsau, Bühler-Schmerikon, Bürgi-St.Gallen, Dietsche-Oberriet, Dürr-Widnau, Eggenberger-Eichberg, Eggenberger-Rüthi, Fässler-St.Gallen, Forrer-Grabs, Freund-Eichberg, Frick-Sennwald, Friedl-St.Gallen, Gächter-Berneck, Gadiant-Walenstadt, Gartmann-Mels, Göldi-Gommiswald, Götte-Tübach, Graf Frei-Diepoldsau, Gschwend-Altstätten, Gubser-Oberhelfenschwil, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Hasler-Widnau, Hegelbach-Jonschwil, Heim-Gossau, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Huser-Altstätten, Huser-Rapperswil-Jona, Ilg-St.Gallen, Imper-Mels, Jöhl-Amden, Jud-Schmerikon, Keller-Rapperswil-Jona, Klee-Berneck, Kofler-Uznach, Kühne-Flawil, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Lorenz-Wittenbach, Lückinger-Oberriet, Mächler-Wil, Mächler-Zuzwil, Müller-St.Gallen, Nietlispach Jaeger-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Rehli-Walenstadt, Riederer-Pfäfers, Ritter-Altstätten, Roth-Amden, Rüegg-St.Gallenkappel, Scheitlin-St.Gallen, Schlegel-Grabs, Spiess-Rapperswil-Jona, Spinner-Berneck, Stadler-Ganterschwil, Stadler-Kirchberg, Storchenegger-Jonschwil, Sturzenegger-Flums, Trunz-Oberuzwil, Wachter-Bad Ragaz, Wehrli-Buchs, Wick-Wil, Widmer-Mosnang, Widmer-Wil, Wild-Neckertal, Willi-Wartau, Wittenwiler-Nesslau-Krummenau, Würth-Goldach, Würth-Rapperswil-Jona, Zünd-Oberriet